

# STATISTISCHE BERICHTE



Ausgesch. von  
WiWi Sem/Univ. Wiesbaden

Sch

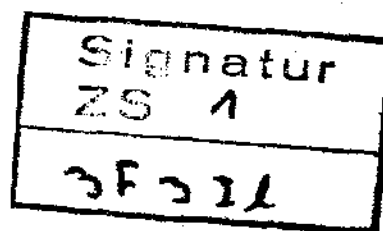
8.4.1956

Z643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/23/38

Erschienen am 23. März 1956



Die Umsätze des Nahrungsmittelhandels im Jahr 1955

(5322)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

### Einzelhandel

Die im Zuge des anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwungs in der Bundesrepublik eingetretene Ausweitung der Masseneinkommen hat - wie beim gesamten Einzelhandel - auch beim Nahrungsmittelseinzelhandel im abgelaufenen Jahr zu einer erneuten Belebung der Umsätze geführt. Zu jeweiligen Preisen gerechnet setzten die Gemüse- und Fruchtegeschäfte um 12 vH und die Fischgeschäfte um 11 vH mehr um als 1954. Nicht so stark stiegen indessen die Umsatzwerte der Lebensmittelsortimenter (+ 8 vH) und die der Milch- sowie der Süßwarengeschäfte; von diesen wurde jeweils um 6 vH mehr verkauft. Wenn auch, gemessen an der Absatzsteigerung derjenigen Geschäftszweige, die Güter des elastischen und vorwiegend gehobenen Bedarfs führen, die Zuwachsraten im Nahrungsmittelseinzelhandel nicht sonderlich hoch waren, wurden doch gegenüber den übrigen Einzelhandelsgeschäftszweigen zum Teil recht bemerkenswerte Steigerungen erzielt.

Während aber der Einzelhandel insgesamt auch nach Ausschaltung der Preisveränderungen das Ergebnis des Jahres 1954 fast in demselben Umfang übertraf, wie es in der Steigerung des Wertes zum Ausdruck kommt, blieb die Zunahme der preisbereinigten Umsätze bei den genannten Geschäftszweigen des Nahrungsmittelseinzelhandels zum überwiegenden Teil etwas hinter der tatsächlichen Absatzwerte zurück. Insbesondere bei den Gemüse- und Fruchtegeschäften, aber auch bei den Milchgeschäften und den Lebensmittelsortimentern waren Preiserhöhungen nicht unwesentlich an dem Anstieg der effektiven Umsatzwerte beteiligt. Die Belebung der preisbereinigten Umsatzwerte dürfte jedoch außer auf einen erhöhten Mengenabsatz auch auf den Übergang der Verbraucher zu höherwertigen Nahrungsmitteln zurückzuführen sein. Mit Ausnahme der Milchgeschäfte (Zunahme um 2 vH) wurde von den genannten Geschäftszweigen das Niveau des Jahres 1954 durchweg um jeweils mindestens 6 vH übertroffen.

Die bisher aufgezeigten Umsatzzunahmen bezogen sich immer auf Gesamtdurchschnitte des betreffenden Geschäftszweigs. Die einzelnen Firmen hatten Sonderentwicklungen, die von der örtlichen Lage des Geschäfts, der Art des Ein- und Verkaufs, der Preisgestaltung und, selbst bei annähernd gleichem Sortimentsangebot, vom Absatz in den einzelnen Artikeln bestimmt werden. Wie eine Aufgliederung nach Umsatzgrößenklassen 1954 erkennen ließ, hatten damals die Umsätze der größeren Firmen meist eine stärkere Belebung erfahren als die der mittleren und kleineren.

Die Umsatzbewegung innerhalb des Jahres glich bei allen Geschäftszweigen des Nahrungsmittelleinzelhandels im großen und ganzen der des Vorjahres. Die mit am gleichmäßigsten verlaufende Absatzkurve hatten wiederum die Lebensmittelsortimenter, die, neben der für fast alle Geschäftszweige des Einzelhandels charakteristischen Spitze im Weihnachtsmonat, einen weiteren Umsatzhöhepunkt im April verzeichneten (vermehrte Einkäufe der Verbraucher anlässlich der kirchlichen Festtage). Ihre merklichen Absatzsteigerungen im Juli und Oktober dürften im wesentlichen darauf beruht haben, daß diese Monate nicht nur ein Wochenende, sondern z.T. auch einen Verbrauchstag mehr aufwiesen als die jeweils vorangegangenen bzw. folgenden Monate.

Im Facheinzelhandel mit Süßwaren, für den das Oster- und Weihnachtsgeschäft nach wie vor die größte Bedeutung hat, betrugen 1955 wie 1954 die Umsätze im April und Dezember rd. 11 bzw. 16 vH des Jahresabsatzes. Der 1954 im August und September eingetretene Absatzrückgang wiederholte sich diesmal nicht; die Umsätze nahmen vielmehr von Juli bis November 1955 stetig zu. Die Umsatzkurve verlief damit, allerdings auf etwas höherem Niveau, etwa parallel mit der Entwicklung im Durchschnitt der letzten fünf vorangegangenen Jahre.

Sowohl bei den Milch- als auch den Gemüse- und Fruchtegeschäften ergaben sich im Umsatzverlauf innerhalb des Jahres 1955 gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Unterschiede.

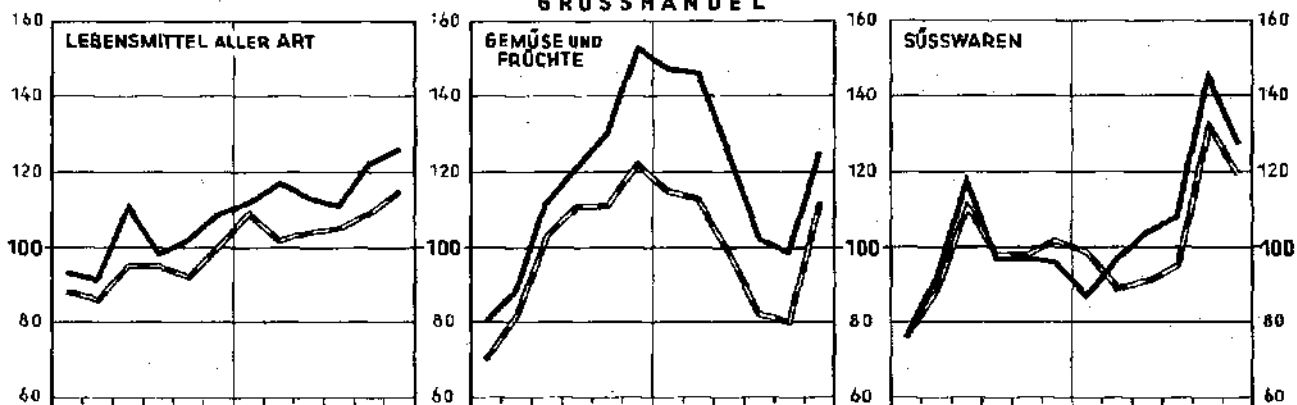
Bei den Fischgeschäften ist indessen 1955 die Entwicklung von Monat zu Monat nicht ganz so verlaufen wie im Vorjahr. Während nämlich die Umsätze von Juni auf Juli 1954 über das saisonübliche Ausmaß hinaus zugenommen hatten und im August dann fast ebenso stark zurückgegangen waren, konnten im Juli 1955 die Ergebnisse des Vormonats nicht ganz erreicht werden; dafür setzte im darauffolgenden August wieder der übliche Anstieg ein, der sich diesmal sogar ohne Unterbrechung im November bis zum Jahresende fortsetzte. Die Umsatzhöhepunkte lagen beim Fischeinzelhandel im April (Karwoche) und im Weihnachtsmonat, der Umsatztieftand im Hochsommer.

### Großhandel

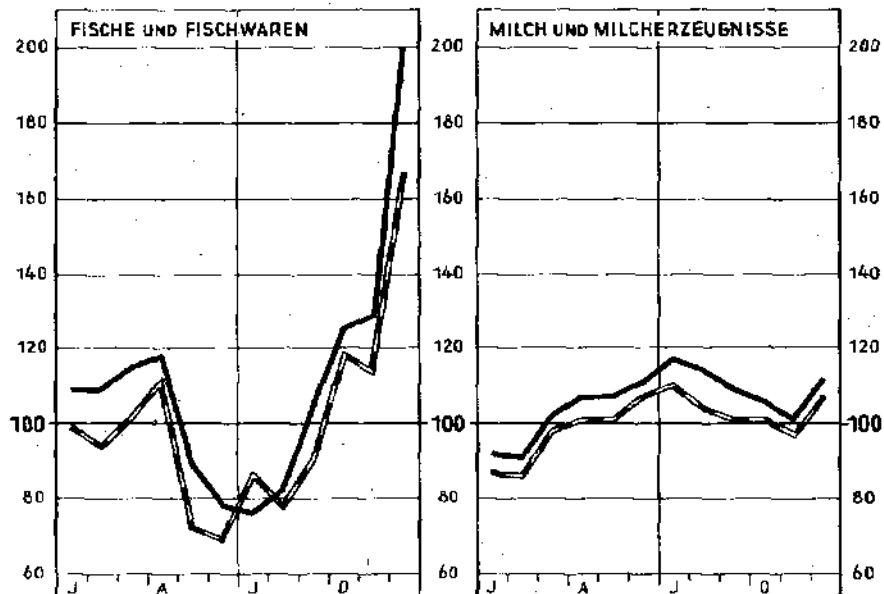
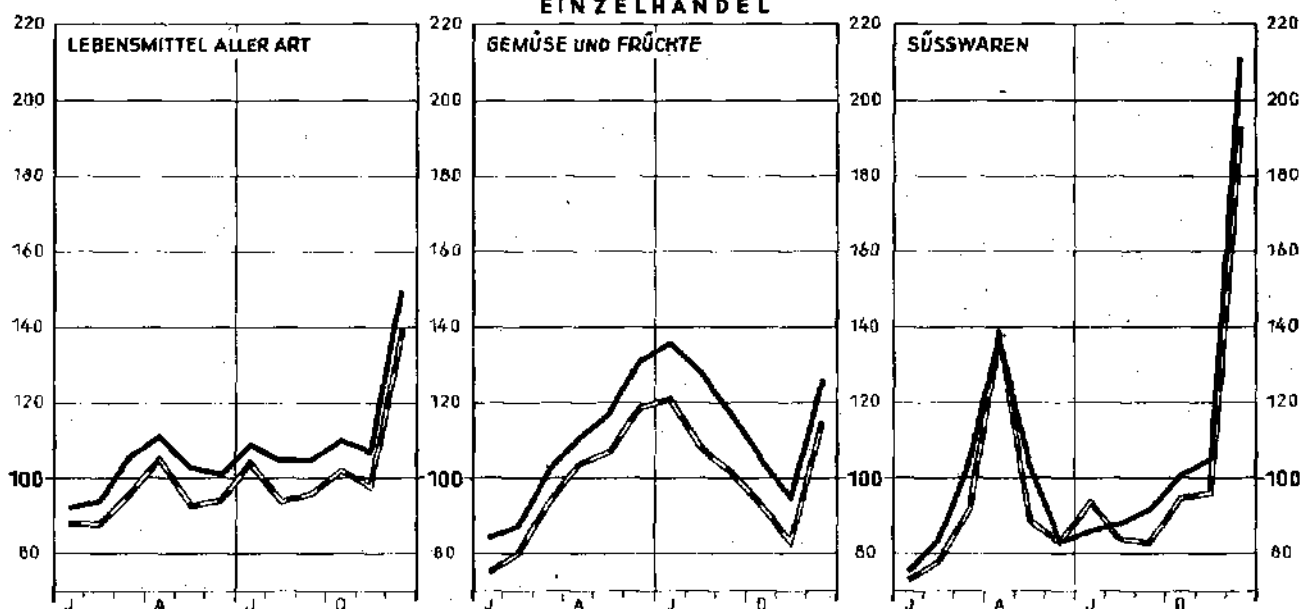
Auch die Umsätze des selbständigen Großhandels im Nahrungsmittelbereich haben sich im Berichtsjahr durchweg aufwärts entwickelt. Beim Gemüse- und Fruchtgroßhandel betrug, zu jeweiligen Preisen gerechnet, die Zuwachsrate gegenüber 1954 19 vH, bei den Lebensmittelsortimentern 9 vH und beim Süßwarengroßhandel 4 vH. Diese Zunahmen spiegeln aber, wie in den Einzel-

# ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE DES NAHRUNGSMITTELHANDELS 1954=100

— 1954 — 1955  
GROSSHANDEL



## EINZELHANDEL



handelsgeschäftszweigen, nur zum Teil mengenmäßige Umsatzsteigerungen wider. Zwar stehen Indexreihen über die Entwicklung der Absatzpreise der vorgenannten Großhandelszweige nicht zur Verfügung, jedoch dürfte ihre Entwicklung im großen und ganzen der der Einzelhandelspreise ähnlich gewesen sein. Nach dem Index der Einzelhandelspreise <sup>1)</sup> sind im Jahr 1955 die Verkaufspreise in den Geschäften für Lebensmittel aller Art um gut 1 vH und die in den Gemüse- und Fruchtefachgeschäften um rd. 6 vH gestiegen; das Preisniveau in den Süßwarengeschäften blieb hingegen im wesentlichen unverändert. Legt man den Maßstab dieser Preisentwicklung in den vorgenannten Großhandelszweigen an, dann ergibt sich, bei grober Berechnung, für die preisbereinigten Umsätze des Gemüse- und Fruchtegroßhandels eine Steigerung um rd. 13 vH und für die der Lebensmittelsortimenter eine Zunahme um ungefähr 8 vH. Der Süßwarengroßhandel dürfte nach Ausschaltung der Preisveränderungen etwa ebensoviel mehr abgesetzt haben, wie es in dem Anstieg der Werte zum Ausdruck kommt.

Wie ein Vergleich der untersuchten Großhandelszweige mit den jeweils entsprechenden Fachgeschäften des Einzelhandels zeigt, stimmen die im Jahr 1955 von den einzelnen Branchen beider Handelsstufen erzielten Zuwachsraten nicht überein. Dies beruht - abgesehen von dem unterschiedlichen Umsatzniveau - einmal darauf, daß der Großhandel außer den Einzelhändlern in erheblichem Umfang auch Restaurants, Konditoreien und andere Großabnehmer wie z.B. Werkskantinen beliefert, und daß andererseits die Einzelhandelsgeschäfte den Einkauf nicht nur auf den Großhandel ihres Faches beschränken, sondern auch von verwandten Großhandelszweigen Waren beziehen. Darüber hinaus unterhalten die Einzelhandelsgeschäfte häufig eigene Einkaufsvereinigungen und stehen auch vielfach, namentlich im Süßwaren- und Gemüse- und im Früchteeinzelhandel, in direkter Verbindung mit den Herstellern der Waren ihres Sortiments.

Obwohl also zwischen den beiden Handelsstufen der hier untersuchten Geschäftszweige nicht durchweg die Beziehung von Lieferant und Abnehmer besteht, ähnelt doch - infolge des zum Teil erheblich angepaßten Warenkreises - der Umsatzverlauf in den einzelnen Großhandelszweigen innerhalb des Jahres ziemlich stark der Absatzentwicklung des jeweils nachgelagerten Facheinzelhandels. Besonders eindeutig war die Übereinstimmung im Gemüse- und Früchte- sowie im Süßwarenhandel; hier wurden die charakteristischen Umsatzhöhepunkte (beim Gemüse- und Früchtehandel im Hochsommer, beim Süßwarenhandel zur Oster- und Weihnachtszeit) vom Großhandel einen Monat

---

1) Siehe "Statistische Berichte" Arb.-Nr. VI/3

früher erreicht als vom Einzelhandel.

Weniger eindeutig war indessen die Übereinstimmung im Handel mit Lebensmitteln aller Art. Während hier die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte sich auch in den Sommermonaten - von kleinen Abweichungen abgesehen - auf annähernd gleich hohem Niveau hielten, wiesen die Umsätze des Großhandels von Mai bis August eine stetige Zunahme auf, die durch die Belieferung der Gaststätten in Reiseorten und durch die Lieferung von Einmachzucker bedingt ist.

Entwicklung der Umsatzwerte im Nahrungsmittel Einzelhandel

MD 1954 = 100

Geschäftszweig	Jahr	Monats- durch- schnitt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Lebensmittel <sup>1)</sup>														
aller Art	1954	100	88	88	96	106	93	94	105	94	96	102	98	140
	1955	108	92	94	106	111	103	101	109	105	105	110	107	150
Gemüse und Früchte														
	1954	100	75	80	94	104	107	119	121	108	102	93	82	115
	1955	112	84	87	102	111	117	131	136	128	117	105	94	126
Süßwaren														
	1954	100	73	78	92	140	89	83	94	84	83	95	96	193
	1955	106	75	84	104	139	104	83	86	88	92	101	105	211
Fische und Fischwaren														
	1954	100	99	94	101	112	72	69	87	77	90	119	113	167
	1955	111	109	109	115	118	89	78	76	82	103	125	129	200
Milch und Milcherzeugnisse														
	1954	100	87	86	98	101	101	107	110	104	101	101	97	107
	1955	106	92	91	102	107	107	111	117	114	109	106	101	112

1) Ohne Bäcker und Fleischer.

Entwicklung der Umsatzwerte im Nahrungsmittelgroßhandel<sup>1)</sup>

MD 1954 = 100

Geschäftszweig	Jahr	Monats- durch- schnitt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Lebensmittel														
aller Art	1954	100	88	86	95	95	92	100	109	102	104	105	109	115
	1955	109	93	91	112	98	102	109	112	117	113	111	122	126
Gemüse und Früchte														
	1954	100	70	82	103	111	111	122	115	113	99	82	80	112
	1955	119	80	88	112	121	130	153	147	146	125	102	98	125
Süßwaren														
	1954	100	76	88	112	98	98	102	99	89	91	95	133	119
	1955	104	76	91	119	97	97	96	86	97	104	108	147	127

1) Ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen; Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

In den Statistischen Berichten der Reihe V/23

erschieden in den letzten 12 Monaten folgende

Sonderberichte zur Groß- und Einzelhandelsstatistik

- V/23/19 "Die Umsatzentwicklung im Tabakwarenhandel seit 1950"
- V/23/20 "Die Umsatzentwicklung im Süßwarenhandel seit 1950"
- V/23/21 "Die Umsatzentwicklung der Drogerien und verwandter Geschäftszweige seit 1950"
- V/23/22 "Die Umsatzentwicklung des Schreib- und Papierwarenhandels seit 1950"
- V/23/23 "Die Umsatzentwicklung des Biergroßhandels seit 1950"
- V/23/24 "Die Umsatzentwicklung des Handels mit Hohlglas und Keramik seit 1950"
- V/23/25 "Die Umsatzentwicklung des Eisen- und Eisenwarenhandels seit 1950"
- V/23/26 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Frühjahrssaison 1955"
- V/23/27 "Das Ostergeschäft im Einzelhandel. Die Monatsumsätze im März und April unter dem Einfluß der beweglichen Festtage"
- V/23/28 "Die Umsatzentwicklung des Holzhandels seit 1950"
- V/23/29 "Die Umsatzentwicklung des Großhandels im 1. Halbjahr 1955"
- V/23/30 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im 1. Halbjahr 1955"
- V/23/31 "Die Umsatzentwicklung des Gemüse- und Früchtehandels seit 1950"
- V/23/32 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf seit 1954"
- V/23/33 "Die Lagerbestandswerte des Großhandels 1950 bis 1954"
- V/23/34 "Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Jahr 1955"
- V/23/35 "Die Umsätze des Großhandels im Jahr 1955"
- V/23/36 "Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahr 1955"
- V/23/37 "Die Umsatzentwicklung des Elektro- und Rundfunkhandels im Jahr 1955"
- V/23/38 "Die Umsätze des Nahrungsmittelhandels im Jahr 1955"

Preis bei Einzelbezug DM 0,50 je Heft zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen an Abteilung Z/3 des Statistischen Bundesamtes.